

21.03.2026 - Sizilien - Im Westen nichts Neues - oder doch?

Hast Du nichts verloren?

Wieso? - Ich habe den Frischwassertankdeckel gefunden!

Och, dann hab ich beim Wasserauffüllen das Deckelchen jelegt auf das Spiegelchen von Auto.

Und als ich dann fertich war mit dem Wasserauffüllen, dann hab ich dat Schläuchchen wieder einjerollert und wechjepackt.

Und beim Rückwärtsfahren ist das Deckelchen von dem Spiegelchen runterjekullert - jetzt is er wech!

Lorbasschen, Lorbasschen! (Junge, Junge)

Das ist am Freitag, dem 13.02. (wann sonst) passiert, an dem wir unseren Mietwagen wieder abgeben mussten.

Ich habe diese Passsage deshab an den Anfang gesetzt, damit ich diesen Text nicht vergesse.

Aber der Reihe nach:

Im Westen nichts Neues, nee - das war eine andere Baustelle und hat hier nichts verloren - also Siziliens Westen ist geprägt durch eine raue, authentische Landschaft, arabisch-orientalischen Einflüssen, ausgedehnten Weinbergen und der weißen Küste von Trapani, den Salinen.

Typisch sind auch die Ägadischen Inseln, der Erice-Berg, von wo man den Etna und Afrika sieht (bei gutem Wetter) und der Tempel von Segesta.

Die Städte Mazara del Vallo mit der Kasbah, dem orientalischen Viertel, Marsala, aus dem der gleichnamige Likörwein kommt, Trapani mit einer sehenswerten Altstadt, Erice, ein mittelalterliches Bergdorf auf dem Monte Erice, der dorische Tempel und das griechische Theater in Segesta sind allesamt sehenswert. Und - wenn wir schon bei Altertümern sind, auch der archäologische Park von Selinunte darf nicht fehlen.



Wir wollten uns das natürlich nicht entgehen lassen und, wie macht man es? Richtig, mit einem Mietwagen, abzuholen in Trapani am Flughafen.

Unser erstes Ziel war Segesta.

Das Ticket kostet 14,00€ pro Person, 16,00€, wenn Ihr mit dem Bus zum Theater hochfahren wollt - Ihr habt zwei Hunde dabei, da geht Busfahren nicht, also müsst Ihr laufen.

Gehen wir erst auf den Theaterhügel, den dorischen Tempel machen wir zum

Schluss.
Was, 1500m, und das bergauf???

Wie der Hügel mal ausgesehen hat, verdeutlicht die nachfolgende Graphik.
Und, von der vielfältigen Flora auf dem Gelände waren wir echt überrascht.





Am Tempel wurde bis ca. 420 v. Chr. fleißig gebaut, dann wurde das Vorhaben eingestellt und Schuld waren die Karthager, die die Stadt 409 v.Chr. erobert haben.

Tempi passati!



Was fällt Dir eigentlich zu Marsala ein?

Likörwein! - Und sonst? - Likörwein, trocken, halbtrocken, süß!

Wir haben bei unserem Besuch auf einem Parkplatz ca. 10 Min. vom Zentrum entfernt geparkt. In einer ganz ruhigen Gegend - gegenüber war der städtische Friedhof.

Was auffällt, war die Sauberkeit, es lag kaum Müll rum.

Und auf dem Weg zur Kathedrale und auf dem Platz davor sehr viele freilaufende Hunde, fanden unsere beiden nicht so witzig, wir übrigens auch nicht.

Die Kathedrale besticht durch eine prächtige Fassade, dem reich verzierten Innenraum und der Krypta mit den Gräbern sizilianischer Adliger. Erbaut wurde sie im 17ten Jahrhundert im barocken Stil.

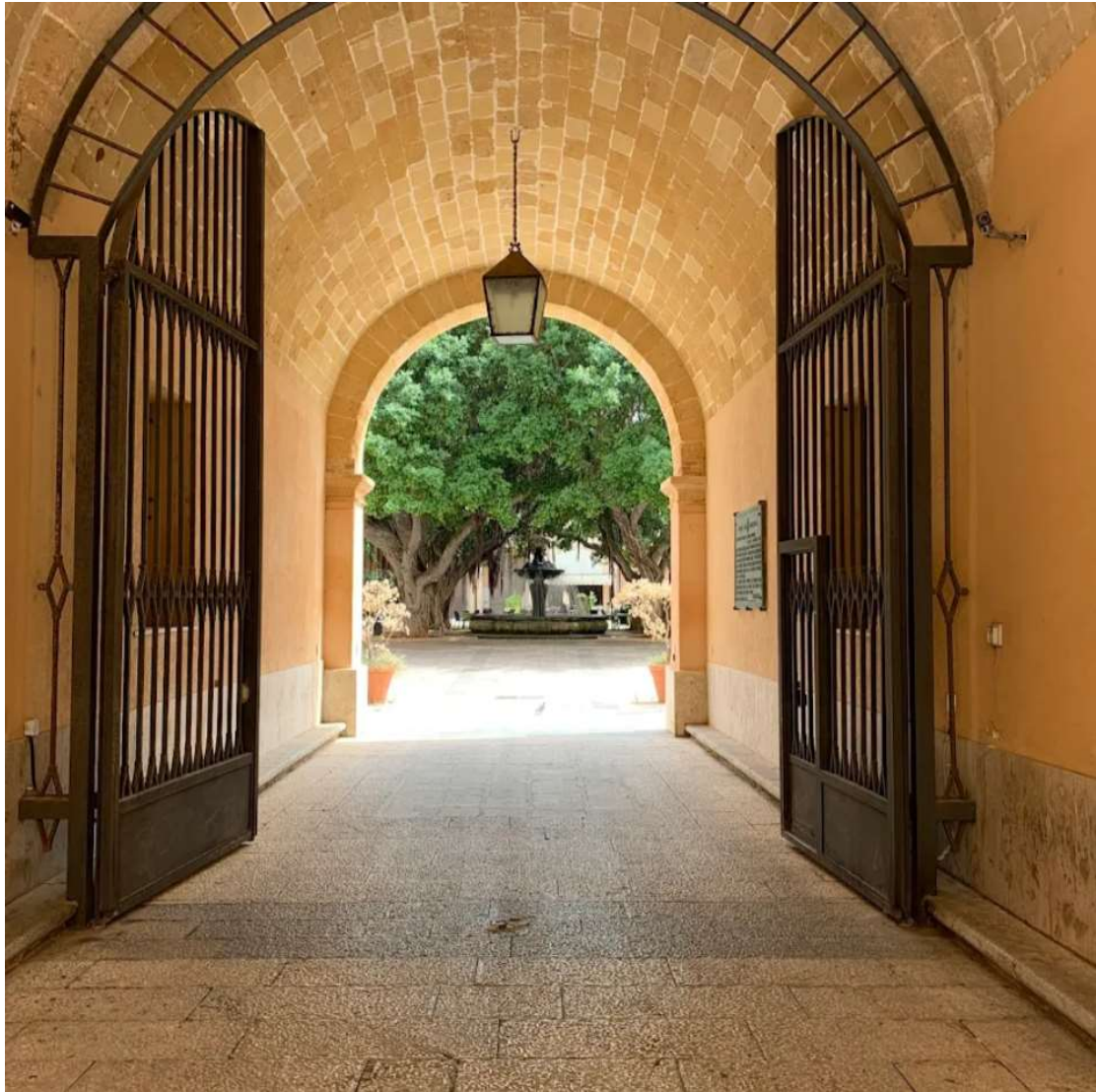
Gewidmet ist sie Thomas Becket, sie steht am Piazza della Republica.

Von hier sind es nur ein paar Schritte zur Porta Garibaldi, dem Prachttor von Marsala.



Auf der Strasse, die genauso heißt wie das Tor und weiter auf der Via scipione l'Africano findet man sehr viele Möglichkeiten, den Marsala zu probieren.
Hätten wir das gemacht, werden wir nicht nüchtern zur Uferpromenade gekommen.

Wir wollten unseren Hunden noch eine Pause gönnen und sind kurzerhand im Cortile uffici comunali gelandet. (Innenhof der Kommunalverwaltung)



Ein prachtvoller Innenhof mit einem Brunnen, umsäumt von mehreren alten Feigenbäumen, dazu die typisch sizilianischen großen Vasen, ein Ort um die Seele baumeln zu lassen und um Kraft zu tanken für die nächste Tour in die Salinen und nach Trapani.

Zwischen Marsala und Trapani finden sich flache, im Sonnenlicht glänzende Salinen. Das Meerwasser der künstlichen Becken verdunstet innerhalb von 80 - 100 Tagen, zurück bleibt das angeblich geschmacksintensivste Salz Europas.

Typisch für die Salinenlandschaft sind die Windmühlen. Früher wurde mit Hilfe der Windmühlen zum einem das Wasser in höhergelegende Becken gepumpt und zum anderen das gewonnene Salz gemahlen.

Wir haben bei unserem Besuch keine Becken gesehen, der Wasserspiegel war als Folge der Unwetter noch zu hoch, da Meer war noch ganz schön kabbelig.

Trapani besticht durch eine unglaublich schöne Fußgängerzone mit einer beeindruckenden Architektur. Die Altstadt liegt auf einer sichelförmigen Landzunge, die durch den Corso Vittorio Emanuele in zwei Hälften geteilt wird. Gesäumt wird der Corso durch sehr gut erhaltene Barockbauten.





Der Corso beginnt am prächtigen barocken Palazzo Cavaretto, weitere Sehenswürdigkeiten auf dieser Strasse sind das Jesuitenkloster und die Kathedrale San Lorenzo.

Am Hafen angekommen sticht das Villino Nasi, eine Jugendstielvilla ins Auge. Aber auch das Lazaretto und auf der Isola della Colombaia das Castello di

Mare sind sehenswert.

Laufen macht bekanntlich hungrig!

"un tavolo per due persone e possiamo portare con noi i nostri cane?"

"No"

"Peccato"

Wir hätten gerne einen Tisch für zwei, dürfen unsere Hunde mit rein?

Nein!

Schade!

Kuckmal, da vorne, sieht auch nett aus!

Wir durften und haben eine wirklich leckere Pasta Melanzana gegessen.
Nudeln mit Auberginen!!

Tja, und die Hauskatze ärgerte unsere beiden Fellnassen!

Und Erice?

Die Anfahrt, kurvig, steil, 13km, 770Hm, das Wetter: im Tal sonnig, oben
Dunst, böiger, kalter Wind.

Ein typisches italienisches Bergdorf, fast wie im Mittelalter!

Und von hier soll man den Etna und Afrika sehen können?

Wie sagt der Italiener:

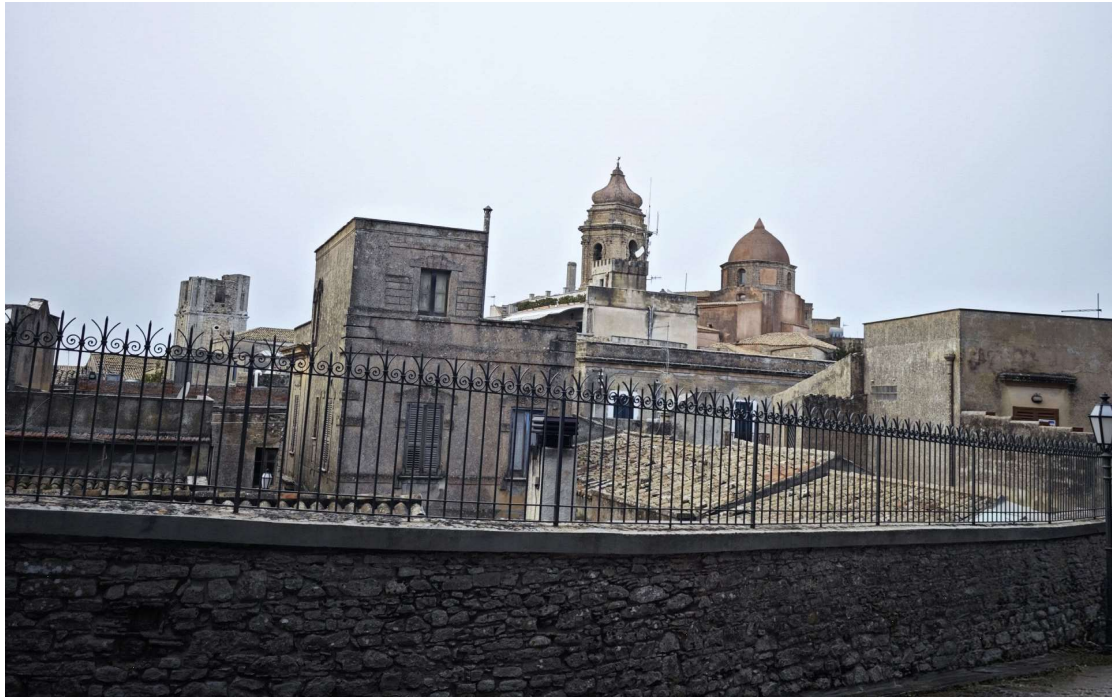
cerco e trovo - suche und finde

Bei dem Wetter brauchen wir erst gar nicht suchen - wir finden nix.

Aber wenn wir schon hier sind - ein Rundgang muss sein.







Kuck mal, ein Cafe, sieht urig aus - wollen wir?
Scusa, aber mit zwei Hunden geht das nicht!

Schade, es hat so gemütlich ausgesehen, dann eben nicht!

Viel Möglichkeiten gibt es hier in Erice nicht, also zurück zu unserem
Campingplatz nach Mazaro del Vallo.

Sag mal, Lust ein Ipogeo zu besuchen?

Häh? Was?

Ein Ipogeo ist ein unterirdischer Grabbau. Es beschreibt ein antikes in den
Fels oder in die Erde gegrabenes unterirdisches Gewölbe, das oft als
Grabstätte, Heiligtum oder Kultstätte diente.

Klingt spannend. Wie weit ist das denn?
Knapp 2km, können wir als Gassirunde machen.

Dann los!

Dieses Höhlensystem am Ufer des Mazaro wurde 1874 entdeckt und
erforscht.

Erste Spuren menschlicher Aktivitäten konnten auf das Jahr 3500 v.Chr.
datiert werden.

Im 18ten Jhdt. wurde das Gelände als Steinbruch verwendet, im Zweiten

Weltkrieg diente das Gelände als Zufluchtssort für Vertriebene, später war hier eine Garnelenfabrik, eine geplante Pizzeria ist gescheitert, heute ist das Gelände Teil des Botanischen Gartens Giardino dell' Emiro.

Hier sieht's ja aus wie bei uns kurz nach dem Krieg - alles kaputt.
Das ist nicht kaputt, das ist antik, so aus dem 7. Jahrhundert vor Chr.

Achso!

Das war der erste Eindruck vom Archäologischen Park in Selinunte.

17,00€ pro Person, Rentnerrabatt gibt es nicht!

Die Anlage ist ziemlich weitläufig, wer nicht gut zu Fuß ist oder keine Lust zum Laufen hat, kann sich mit einem Golfcar über das Gelände fahren lassen.

Wir sind gelaufen und waren zuerst am Tempel der Hera, dem besterhaltenen Tempel des ganzen Areals.

Dahinter befinden sich noch zwei Ruinen.

Ein kleinerer Tempel, bei dem man nicht weiß, wem er gewidmet war und ein größerer, dieser Tempel war dem Göttervater Zeuss geweiht..

Unsere Hunde waren beim Anblick der Ruinen wohl der Meinung, selber buddeln zu müssen. Vielleicht findet man ja was Interessssantes.
Nix darf man! Dann eben Eidechsen jagen! Auch nicht! Mist!

Wollen wir auf die Akropolis?

Die ist doch in Athen.

Auch, aber auch da drüben auf dem Hügel!

Akropolis bedeutet übersetzt "Oberstadt" oder "hohe Stadt" und bezeichnet einen befestigten Burgberg. Ursprünglich als Zitadelle zur Verteidigung genutzt, entwickelte sie sich oft zu einem religiösen Zentrum.

Und mit diesen Eindrücken verlassen wir endgültig den Westen Siziliens und fahren wieder zurück in den Süden.

Und über diese Tour haben wir ein Video gedreht, das Ihr Euch hier anschauen könnt, wenn Ihr auf den Link klickt:

<https://youtu.be/MMAvfssiqKg?si=eqDZHu-WVVWClnk>

Und mit diesen Eindrücken verlassen wir endgültig den Westen Siziliens und fahren wieder zurück in den Süden.

Und über diese Tour haben wir ein Video gedreht, das Ihr Euch hier anschauen könnt:

Unser erster Halt ist in Sambuca di Sicilia. Nicht wegen des Sambucas, den kann man hier zwar kaufen, aber hergestellt wird er in der Nähe von Rom bzw. in Venedig, wir waren wegen der Lage und den Sehenswürdigkeiten hier.

Und die Begrüßung auf unserem Stellplatz - irgendwie originell!

